
Es sieht nach einem Debakel für Florian Obner aus!



Foto: Büro Obner

Bundestagswahl und drei Bürgerentscheide: Die Landshuter hatten am Sonntag in der Wahlkabine einiges zu tun. CSU-Kandidat Florian Obner hat deutlich an Stimmen verloren.

Der bundesweite Trend gilt auch für die Region Landshut: In der Dreihelmenstadt mussten die Christsozialen – nach 249 von 379 Wahlbezirken (ohne Briefwähler) – deutliche Einbußen hinnehmen. Sowohl bei Erst- als auch bei Zweitstimmen liegt die CSU bzw. ihr Direktkandidat Florian Obner bei rund 40 Prozent. Vor vier Jahren war der

Veldener mit satten 58,1 Prozent in den Bundestag eingezogen.

Hinter Oßner (40,6 Prozent) folgen Anja König (SPD) mit 15,2 Prozent, Günter Straßberger (AfD) mit 12,4 Prozent, Hubert Aiwanger (Freie Wähler) mit 9,2 Prozent, Nicole Bauer (FDP) mit 7,8 Prozent, Petra Seifert (Grüne) mit 7,0 Prozent, Erkan Dinar (Die Linke) mit 4,0 Prozent, Stefan Zellner (ÖDP) mit 1,9 Prozent und Florian Geisenfelder (Bayernpartei) mit 1,9 Prozent.

Autor: tg/ad

© wochenblatt.de

<http://www.wochenblatt.de/nachrichten/landshut/regionales/Es-sieht-nach-einem-Debakel-fuer-Florian-Ossner-aus-;art67,472112>